

# Hermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

# Siebenbürger Boten.

**Erste**  
außer der Sonn- und  
Feiertage täglich.  
Kopie für das halbe Jahr  
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.  
50 kr., ein Monat 85 kr.  
Mit Zulassung in das  
Haus 1 fl.  
Eingelne Nummern 5 kr.

Mit  
**Postversendung:**  
Im Inland:  
halbjährig 7 fl., viertel-  
jährig 3 fl. 50 kr. d. B.  
Im Ausland:  
vierteljährig 4 fl. 50 kr.  
Redaction und Eigen-  
thümer  
Th. Steinhausen.

**Anzeige**  
aller Art werden in der  
Steinhausen'schen Buch-  
druckerei angenommen; für  
Post befugten Personen:  
Haasenstein & Vogler,  
Zul. Grp., Dorothea-Platz,  
L. Lang & Co., Ann. Grp.,  
Babg. 1; für Wien die  
Ann. Grp.: A. Oppelk,  
Wollzeile 22, Haasenstein  
& Vogler I. Wallfischg. 10,  
R. Mosse, Seilerstätte 2;  
für's Ausland: Haasen-  
stein & Vogler in Berlin,  
Hamburg, Frankfurt am  
Main, Basel und Paris.  
Der Raum einer einpal-  
tigen Werbeanzeige kostet  
beim einmaligen Einrücken  
7 kr., das 2. Mal 6 kr., das  
3. Mal 5 kr., d. B., und der  
Stempelgebühr 50 kr.

**Abonnements-Bureau:** In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Schässburg in C. J. Habersang's Buchhandlung (C. F. Erlar); in Szász-Régen bei Herrn Dengjel & Wachner, Kaufleute; in Broos bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mühlbach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasarhely in Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn Scholl & Comp. Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Zeldner, Buchhändler; wofelbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Nr. 202. Hermannstadt, Samstag am 29. August 1874.

## Pränumerations-Einladung

auf die  
Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.

In loco:  
Auf den Monat September . . . . . — fl. 85 kr.  
" " " " bis Ende December 3 " 35 "  
Mit Postzusendung:  
Für September . . . . . 1 fl. 20 kr.  
" " " " bis Ende December 4 " 70 "

Redaction und Verlag  
der „Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.“  
Theodor Steinhausen.

### Eine Art Epilog.

Die Vereinstage von Kronstadt sind zu Ende. Die letzten Nachzügler aus Nah und Fern, welche sich von der Gastlichkeit und landschaftlichen Schönheit „Kronens“ kaum losreißen konnten, sind heimgekehrt und die Stadt hat wohl nun ihr Werktagkleid wieder angezogen.  
Allein die Erinnerung an die Festtage, an die Tage geselliger Gemüthlichkeit, sprudelnden Humors und wohl auch geistiger Erhebung wird dort fortleben wie in dem Gedächtnisse der Fremden, welche Theil nahmen an alledem, was geboten wurde.  
Es kann wohl nicht anders sein; alte Freunde, welche sich lange nicht gesehen, fanden sich und freuten sich der trotz Entfernung und Trennung jung gebliebenen Freundschaft, neue werthe Bekanntschaften wurden gemacht, man erinnert sich an diese Stunden gerne, wo nicht nur Gemüth und Geselligkeit in ihre Rechte traten, man gedankt mit Genugthuung des unauffälligen aber emsigen Schaffens der Männer der Wissenschaft, der Ritter vom Geiste, deren Banner auch in unserem Volke wehen.  
Ja der Totaleindruck, er war namentlich für die Männer unserer Nation ein für die Dauer erhebender.  
Darum mag uns das nicht irren, wenn hier und da eine geringe Dissonanz was wurde, sie verklang in der allgemeinen Harmonie.  
Noch weniger aber dürfen uns die Giftspitze irren, mit welchen aus feindlichem Lager verschwendend das Thun und Treiben des diesjährigen Vereines angegriffen worden ist, all' die hämischen Bemerkungen, welche überspannte Verfolgungswuth über uns ausgegossen, sie schädigen nicht uns, denn solche Pfeile sie verwunden nur die Schützen.  
Wir haben unsern Lesern in einer der letzten Nummern eine recht artige Blumenlese von wohlmeinender Kritik aus magyarischen Blättern mitgetheilt. Wenn wir das thaten, so geschah es, um auch jenen, die der Staatsprache unkundig und in Folge dessen die fragliche Weisheit an der Quelle nicht zu schöpfen in der Lage sind, ein kleines Bild davon zu geben, was man in gewissen Kreisen unter magyarischem Patriotismus und journalistischem Anstande versteht.

## Feuilleton.

### Bei Sturm und Nacht.

Novelle von August Schrader.

Gegen drei Uhr Nachmittags, es war im Spätherbste, betrat ein Jägeroffizier das besuchteste Kaffeehaus der Residenz. Einige Kameraden grüßten, die sich am Billard unterhielten, ging er durch den Saal und nahm in einem der Nebenzimmer am Fenster Platz. Seine Cigarre brannte, der Kaffee stand vor ihm. Der Inhalt der Zeitung, die er nachlässig genommen, fesselte ihn nicht; er schien das große Blatt nur zu halten, um den Gästen, die kamen und gingen, das Gesicht zu verbergen. Seine volle Aufmerksamkeit war auf das Haus gerichtet, das dem Café gegenüber lag. Und doch hatte dieses Haus nichts Auffallendes; es unterschied sich von den Nachbarn nur durch die graue Farbe des Alters, durch Einfachheit und Einjamkeit. Die Straße war eine der belebtesten der Stadt, wohin man blickte, gewahrte man Geschäftsthemmen, Verkaufsläden oder Hotels. Das schwarzgraue Haus war von dem regen Verkehr ausgeschlossen; der Strom der Menge zog vorüber, es unbeachtet lassend. Keine Fierma, kein Schild zeigte sich an der dunkeln Mauer. Die Käden der Fenster des Erdgeschosses und die große braune Thür waren fest verschlossen; an den hellen Fenstern aber des einzigen Stockwerks gewahrte man saubere Vorhänge und einen Flor kostbarer Blumen.  
Der Lieutenant, ein Mann von sechs bis siebenundzwanzig Jahren, schliefend feiß und kräftig, sah oft minutenlang unverwandt nach einem der blumengeschmückten Fenster. Nichts zeigte sich, kein Fenster ward geöffnet. . . . Das Haus behielt die traurige Physiognomie, die der Offizier vom ersten Augenblick an mit Verdruss gesehen hatte.  
Von den Thürmen der Stadt herab erklang die dritte Stunde.

Diese extremen Ausdrücke, diese der Wahrheit geradezu in das Gesicht schlagende Beurtheilung und Berichterstattung, sie repräsentiren wohl nicht die Anschauungen des bessern Theiles der magyarischen Nation, sie können es nicht thun; allein ein großer Theil derselben, oder besser gesagt, ein großer Theil des augenblicklichen dominirenden Junktorelements jocht ihnen zu.  
Wie ein rother Faden zieht sich durch die Verdächtigungen der Gedante, daß an den Vereinstagen geradezu das Princip des Widerstandes gegen die ungarische Staatsidee zum Ausdruck gekommen sei.  
Und aus diesem Grunde, und weil diese Beschuldigung zuweilen auch in maßvoller, darum um so gefährlicherer Form erhoben wird, müssen wir öffentlich deren Grundlosigkeit erklären.  
Zugegeben, daß bei dem frohen, gemüthlichen Mahle, dem Urtheile über die jämmerliche Misere unserer staatlichen Zustände ein etwas prägnanter Ausdruck hie und da gegeben worden ist; was wäre das anders, als was man von der einen Grenze zur andern im Reiche hören kann, da, wo Leute sich versammeln und von diesem Gegenstande sprechen, Leute von der reinsten magyarischen Extraction, wie andere Nationale; allein auch das war ein seltener Fall. Bei jeder Gelegenheit war das Festhalten am Staate Ungarn, da, wo überhaupt in Politik gemacht wurde, ein stehender Satz und wenn man die Wahrheit der Interessen und des Gedeihens der eigenen Nation, sowie jener andern Nationalen, welche zugleich mit uns das schöne Ungarn ihr Vaterland nennen, auch auf die Fahne schrieb, so war das wahrlich kein Trumpf, welchen man gegen die ungarische Staatsidee auspielen wollte.  
Gerade die Gegner nennen uns ja — und das mit einem Beigehmte von Spott — die prudentes ac circumspecti. Wir verdienen aber auch diesen Namen und lassen uns durch die höhnische Betonung nicht irre machen, wir wissen, der größte Theil der Nation wenigstens, beziehungsweise jener Männer, denen eine Führerrolle zugesallen, daß wir uns aus Ungarn nicht herausescamotiren können, daß also im gewissen Sinne das ist Uned, halnod kell auch uns gilt. Wir werden daher gegen den ungarischen Staat nicht Front machen — nicht gegen das System — nur dann müssen wir opponiren, wenn der ungarische Staat selbst aus der Rolle fällt, wenn die ungarische Idee dazu mißbraucht werden will, alles andere nationale Element zu vernichten.  
Das will ja aber der vernünftige ungarische Staat nicht, mögen die Extremen auch noch so sehr hindrängen alles andere Wesen als das rein magyarische zu atomisiren. Die gesunde Anschauung muß Recht behalten.

Es wäre doch offenbar der Selbstmord, welchen Ungarn an sich vollzöge, wenn das ganze Staatsschiff von der chauvinistischen Strömung sich rettungslos erfassen ließe, nein der ungarische Staat muß mit diesem sinnlosen Treiben brechen und darum halten wir fest an ihm.  
Wir halten fest an ihm, trotz der trüben Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren zu wiederholtenmalen gemacht, trotz der mißlichen Zustände, in welche uns ein oft kopfloses Experimentiren, in welche uns das Ueberwuchern dem Staate selbst schädlicher, mehr als gut ist noch dominirender Factoren gebracht hat.

Diese Erklärung waren wir schuldig auf die Fluth von Recriminationen zu geben, mit denen die Tage unseres geselligen Zusammenseins, unserer sittlichen und geistigen Erhebung, die in Kronstadt stattfanden, überströmt worden sind. — Mag man auch sie verhöhnen, es liegt in ihr mehr Wahrheit als in der patriotischen Waise, welche die Heger aus diesem Anlasse aufgesetzt haben. — Mögen sie unserer Patriotismus, mögen sie unsere Treue gegen den Staat verdächtigen, mögen sie unsere Culturstrebungen ins Lächerliche ziehen, die gerade an den Vereinstagen eine greifbare Gestalt zu gewinnen pflegen, wir lassen uns weder unsere Genugthuung über die verflochtenen Vereinstage rauben, noch lassen wir uns ihre machen in unserer Treue gegen den Staat.

### Politische Uebersicht.

Hermannstadt, 28. August.  
Seine Majestät ist zu den Mandövern bei Totis eingetroffen und wurde in Szömb, Komorn und Totis glänzend und enthusiastisch empfangen. Seine Majestät geruhte die bei diesem Anlasse gehaltenen Ansprachen huldvoll zu erwidern. Auf die im Szömyer Bahnhofe gehaltenen Ansprache des Viceguberns des Komorner Comitats, Valentin Bathy, erwiderte Seine Majestät:  
„Ich nehme die Huldigung der Vertreter von Komorn mit herzlichster Befriedigung entgegen. Wenn mein Volk in Erfüllung seiner Bürgerpflichten eben so ausdauernd ist, als die Mauern der Festung stark und dauerhaft sind, so dürfen wir in Glück und Unglück getroßt der Zukunft entgegensehen.“  
Graf Andrásy ist nach vierwöchiger Aufenthalt in Siebenbürgen gestern über Klausenburg nach Wien abgereist.  
Die Klausenburger Blätter begrüßen mit Festartikeln das Eintreffen der Gäste zum Landesgesangsfeite.  
„Reform“ erzählt in einem Leitartikel, Babes sei früher mit dem Gedanken ungegangen, sich selbst zum Hermannstädter gr.-or. Erzbischof wählen zu lassen; da dies aber schwer angehe, habe er mit Metian conferirt, sei dann nach Czernowitz gegangen, um dem dortigen Metropolitan Bendella die Candidatur anzutragen. Sollte dieser nicht durchdringen, so sei von ihm Metianu, sein Bufenfreund in Aussicht genommen, indem er rednet, die Stimmen der gemäßigten Partei werden sich zwischen dem Arader Bischofe Miron Roman und dem Hermannstädter Generalvicar Nikolaus Popea theilen, wodurch die beiden Letzgenannten unterliegen würden und Metian den Sieg davon tragen würde. Das erwähnte Blatt empfiehlt die Angelegenheit der besondern Aufmerksamkeit der jetzt Sesta haltenden Minister.  
Der Gesetzentwurf über die administrative Reform in Kroaticien ist — wie man der „M. P.“ aus Agram meldet — nunmehr endgiltig modifizirt. Demnach bleiben die acht Komitate und die acht Ober-Gespanschaften bestehen, überdies würden aber Bezirke errichtet, und zwar je drei in einem Komitate, welche ebenfalls ihre eigenen Kongregationen hätten. Die Dergespäne wären bloß Inspektionsorgane und hätten die Disziplinar-Angelegenheiten des Amtespersonals der Bezirke zu führen; die Agenden der politischen Administration lägen ausschließlich den an der Spitze der einzelnen Bezirke stehenden Vorständen ob. Die Comitatskongregation hätte in strittigen Fragen der Bezirke zu entscheiden und die gemeinsamen Angelegenheiten des ganzen Komitats zu leiten.

Der Offizier suchte leicht zusammen. Er hob das Zeitungsbüchlein höher, als zwei Gäste eintraten, die sich ein bequemes Plätzchen suchten. Und dabei setzte er seine Beobachtungen fort. Das Blatt zitterte in seiner Hand, die Ungeduld mochte ihn übermannen, vielleicht auch die Sehnsucht.  
Die beiden Gäste, ein Börseagent und ein Advokat, saßen an dem zweiten Fenster des Zimmers. Wer konnte es ihnen wehren? Sie rauchten, tranken Kaffee und unterhielten sich mit der Unbefangenen, der man sich an öffentlichen Orten überlassen darf. Dem Lieutenant waren sie lästig, er hätte sie gern auf die Straße gesetzt. Das Gespräch, das sich um Staatspapiere, Eisenbahn-Actien und Dividenden drehte, widerte ihn an. Um seinen Groll zu bekämpfen, las er den ersten Artikel, den das Auge fand. Es war ein Bericht über die Verhandlungen der zweiten Kammer. Der Jägeroffizier wandte rasch den Blick in die Straße. Da sah er, daß ein alter Herr die drei Stufen der Steintreppe erstieg, die zu dem Hause gegenüber führte.  
„Eine Seltenheit!“ rief der Advokat.  
„Was?“ fragte der Börseagent.  
„Martin Starke erhält Besuch.“  
„Wahrhaftig!“  
„Und zwar von einem Manne, der eben so alt ist als Herr Starke.“  
„Junge Leute dürfen die Schwelle nicht betreten.“  
„Weil der alte Geizhals für die Tugend seiner reizenden Enkelin fürchtet!“  
„Und Claudia ist wirklich schön. Wenn der Großvater die Augen schließt, wird sie nicht lange auf einen Freier zu warten brauchen. Schönheit, Jugend und Reichthum sind gesuchte Artikel.“  
Der alte Herr da drüben hatte mühsam die Glocke gezogen. Nun mußte er warten. Er stützte sich mit beiden Händen auf den Knopf seines biden Rohrstocks und sah auf die Leute hinaus, die sich wie Bienen in der Straße bewegten. Dem Aeußern nach mußte er in bescheidenen Verhältnissen leben; sein langer Herrrock war zu dünn für die vorgerückte Jahreszeit und sein altmodischer hoher Cylinderhut, unter dessen zerdrückter

Krümpe langes weißes Haar herabfloß, hatte schon manchem Wetter troggeben. In seinem großen Gesichte ließen sich dunkel gerötete, schlaff herabhängende Wangen erkennen. Unter der Alernase prangte ein starker grauer Schnurrbart, dessen beide Enden sorgfältig zu Spitzen gebreht waren. Jetzt wandte sich der Greis zur Seite . . . auf seiner Brust glänzten zwei Medaillen und das eiserne Kreuz.  
„Ein Held aus den Freiheitskämpfen!“ rief der Advokat. Respekt vor dem eisernen Kreuze!“  
Der Börseagent, ein praktischer Mann, fügte hinzu:  
„Von Respekt kann ein Veteran nicht leben! Jener dort sieht recht ärmlisch aus.“  
Die Thür des Hauses gegenüber ward geöffnet. Ein bejahrter Bediente in einfacher schwarzer Livree erschien auf der Schwelle. Der Veteran zog ehrerbietig grüßend seinen Hut. Nun sah man eine große glänzende Blase, die von einem Kranze spärlicher Haare umflossen ward. Der kalte Herbstwind spielte mit diesen Haaren. Einige Minuten verfloßen, dann trat der Bediente zurück, der Greis folgte und die Thür ward geschlossen. Das graue Haus sah wieder traurig und verlassen aus.  
„Das ist wahrscheinlich eine alte Bekanntschaft des Rentiers!“ sagte der Advokat. „Man weiß nämlich, daß Martin Starke ein armer Kaufmann gewesen ist . . . nach einer andern Version soll er das ehrsame Schneidhandwerk betrieben haben . . .“  
„Ehe er Rentier ward!“  
„Natürlich!“  
„Wie aber ist er zu dem kolossalen Vermögen gekommen? Daß er kolossal reich ist, weiß Niemand besser als ich . . .“  
„Ah, Lieferant! Mann weiß, wie die Armelieferanten verdienen! Wenn Starke bei jener Gelegenheit seine Pfeifen geschnitten, so hat er Recht.“  
„Still, still!“  
Und der Advokat machte eine Handbewegung als ob er sagen wollte: „Verstören wir diesen delikaten Punkt nicht!“

hn.  
geliebtes Materiale.  
in Borband nächst Karlsruhe.  
im Oeffentwege veräußert.  
nen Gaeröhren, diversen Rollen,  
Weißblech, altes Gußeisen, altes  
stres Feder- und Feilenstahl, alte  
ntarren, Streifenwagen, Handwagen,  
zeuge und sonstige Geräthschaften,  
ückzahl, Dimensionen und sonstige  
bei unserer Material-Bewaltung,  
Depots einzusehen, bei welsch Re  
September 1874, Mit  
fferenten ist genau anzugeben  
genstände“ versehen sein.  
on einer Veräußerung der Betref  
neral-Direction.  
u it 1874:  
nung.  
Sonntag Vormittag  
nerstag und Samstag  
ch.  
k's Erben.  
it!  
kauf!  
Florants, welche bei  
ng  
enge und Wäsche die Auf  
Baaren nicht zurückzuführen,  
mit dem strengen Auftrage  
unter dem Fabriks-Preise  
P. T. geehrtes Publicum,  
ohne etwaigen Bedarf zu  
legenheit sicherlich niemals  
zten Preisen:  
ragen 2 fl. 25 kr., mit Doppel-  
5 kr. und höher.  
ft aus engl. Stoffen von 1 fl.  
5 kr. bis 3 fl. 50 kr. und höher.  
m engl. Stoff von 1 fl. 25 kr.,  
2 fl. 50 kr. und höher.  
m franz. Schürting, gefärbt, von  
1 fl. bis 6 fl. und höher.  
fl. 2, 3, 50, 4 bis fl. 6 und höher.  
sio-Arbeit zu 4 fl., 5 fl. 50 kr.  
höher.  
1. mußte franz. Form.  
d Tischzeuge.  
Dr. Ellen von 8 fl., 10 fl. bis  
2 fl. und höher.  
Dr. Ellen, 1/2, von 12, 14,  
fl. und höher.  
Dr. Ellen 19, 21 bis 24 fl.  
höher.  
Dr. Ellen von 25, 28, 39 fl.  
höher.  
Dr. Ellen von 32, 35 bis  
fl. und höher.  
reit, zu 1 Dgd. Betttücher 35  
24 Personen in großer Aus-  
ng per Elle 25, 30, 35 bis  
Tücher zu halben Preisen.  
ämie: 1 Tischtuch für  
als Prämie: 1/2 Dgd.  
enthal'schell  
Säcke wird garantirt  
geführt. 4-6

„Fester Klop“ erhält eine gedrängte Zusammenstellung der Hauptgesichtspunkte, von denen aus derzeit im Kriegsministerium an dem neuen Beurlaubungs-Gesetze gearbeitet wird. Demzufolge werden die folgenden Reformer geplant: 1. Principielle Eintheilung aller Beurlaubungs-Erfordernisse in solche, deren Sicherstellung durch das gemeinsame Heeresbudget, und in solche, deren Bestimmung mittelst Naturalleistung der Länder oder Gemeinden statzufinden hätte. 2. Planmäßige Vertheilung der Auslagen für die auf Rechnung des Heeresbudgets zu beschaffenden Objecte auf eine Reihe von Jahren. 3. Dünlichste Begünstigung vortheilhafter Transactionen betrefis älterer, minder brauchbarer ärarischer Objecte. 4. Bildung von Concurrenz-Bezirken zur Bestimmung aller Unterfunfts-Bedürfnisse für die stabil in dem betreffenden Bereiche dislocirten Truppen; Umlage der diesbezüglichen Lasten nach der Bevölkerungs-Ziffer oder nach der Steuerleistung. 5. Umwandlung der Natural-Beurlaubung in die obligatorische Verpflichtung zur Bestimmung von Reservisten. 6. Erhöhung der Vergütungsbeträge für die Bestimmung von Reservisten; Berechnung derselben nach dem Fassungsraume ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Beleg; fixe Miete auch für Kriegszeit; Entschädigung für den Fall der definitiven Anstellung eines für militärische Zwecke eigens gebauten oder gemieteten Objectes. 7. Pecuniäre Unterstützung der Concurrenz-Bezirke oder Gemeinden zum Reservistenbau durch Zuwendung oder Vermittlung von Darlehen gegen angemessene Bedingungen. 8. Erhöhung der Officiers-Quartiergehälter; häufigere periodische Revision der Taxen; Begünstigungen für den Bau von Officiers-Pavillons; endlich 9. Revision und Vereinfachung der Bestimmungen über die Größe, Lage und Benützung militärischer Uebungsplätze gegen eine dem Bodenverhältniß angemessene Vergütung; Expropriationsrecht für den Nothfall; schließlich Bestimmungen betrefis der Uebungen im bebauten Boden und des Betriebes von uncultivirten Strecken.

Im Görzer Landtage kam es dieser Tage zu einer kleinen Scene, die dadurch veranlaßt wurde, daß Dr. Jona einen, übrigens gar nicht auf der Tagesordnung stehenden Antrag einbrachte, der eine Erweiterung der italienischen Mädchenschule antreibe und glänzend — durchfiel. Dr. Jona wies nämlich in einer pathetischen Rede auf „flagrante Verletzung“ des §. 19. der Staatsgrundgesetze hin, „welchem entgegen die Stadt Görz durch die deutschen Mittelschulen gerantirt werden solle, wozu noch soeben die von der Regierung angeordnete Errichtung der achtklassigen k. k. Mädchenschule komme, die einen Kostenaufwand von 18,000 fl. erbeische, für welche Summe man ein Realgymnasium mit nationaler (versteht sich — italienischer) Unterrichtsprache errichten könnte.“ Deshalb forderte Dr. Jona vorderhand die Erweiterung der italienischen Mädchenschule bis auf acht Klassen und die Vermehrung der Lehrpersonen um eine, mit dem Jahresgehälte von 288 fl. — sage zweihundertachtzig Gulden! Dr. Jona erlebte das Mißvergnügen, für seinen Antrag bloß vier Stimmen zu erhalten!

Wie die „Tiroler Stimmen“ hören, plant Minister v. Kasser eine Auflosung des Tiroler Landtages, damit die Stelle des Landeshauptmanns neu besetzt werden könne. „Als Handhabe hierzu“, schreibt das Blatt, „sollen die bekannten Regierungsvorlagen über die Schule benützt werden. Daß Katholiken heute noch weniger als in früheren Jahren von ihren Grundbesitz etwas vergeben, davon scheint man überzeugt zu sein. Die Person des neuen Landeshauptmanns wird schon genannt. Versucht man es, dieses Gerücht als grundlos zu bezeichnen, so heißt es: „Der Graf x und der — Rath y in Innsbruck glauben an diese Nachricht und die wissen mehr als andere Menschenkinder; der Graf läßt sich seit Jahren als Minister der Zukunft nennen, und der Rath wiegt sich in der süßen Hoffnung, in nicht allzu ferner Zeit Statthalter zu werden.“

Die officiellen Berliner Abendblätter vom 25. d. M. melden übereinstimmend, daß die Frage, ob weitere Instruktionen für die Ausführung des Civil-Gehe-Gesetzes nötig seien, nach erneueter Erwägung der Ministerial-Rescripte verneint worden sei. In dem Entwurfe des preussischen Unterrichts-Gesetzes wird der Religions-Unterricht als obligatorischer Lehrgegenstand in den oberen Gymnasialclassen festgehalten. — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ constatirt den Umschwung der Stimmung in Elsaß-Lothringen zu Gunsten Deutschlands; sie schreibt denselben der klugen und umsichtigen Verwaltung der Reichslande zu.

In Leipzig fand am Sonntage eine Sitzung des allgemeinen deutschen Kriegertages statt, an welchem ca. tausend Vereine theilhaftig waren. Es wurde beschlossen, alle deutschen Verbände zu einer allgemeinen deutschen Kriegerkameradschaft zu vereinigen und eine Commission zur Ausarbeitung des bezüglichen Statutes gewählt. Es steht somit zu hoffen, daß die hier und da aufgetauchten Sondergelüste in den deutschen Kriegervereinen keinen weiteren Erfolg haben und wenigstens hier eine ungetheilte und ungeschwächte Einheit fortwalten wird.

Mehrere Pariser Journale berichten, daß zwei dem Ministerium des Aeußern in Madrid attachirte Legations-Secretäre mit dem Beglaubigungsschreiben für die Vertreter Spaniens in Paris, Berlin, London, Wien, Rom und Brüssel in Paris eingetroffen seien. Der Codemont berichtet, Armijo de Vega habe seine Beglaubigungsschreiben als spanischer Gesandter bei der französischen Regierung erhalten. Die für Madrid be-

Es trat nun eine Pause ein. Die beiden Männer hatten Journale genommen und lasen. Der Lieutenant sah still auf seinem Plage. Die Erläuterungen des dritten Gastes hatten ihn zwar unangenehm berührt, aber er stellte sich gleichgültig, als ob der Rentier ihn durchaus nicht kümmere. Mit glühenden Blicken sah er nach dem Hause. Da ward das weiße Rouleau eines der Fenster emporgezogen. Ein junges Mädchen ward sichtbar. Das zarte rosige Gesicht verblieb einige Augenblicke hinter der hellen Spiegelscheibe, dann verschwand es. Diese Erscheinung hatte der Advokat und der Agent nicht bemerkt; wohl aber der Lieutenant, dessen Gesicht von einer Purpurgluth überglänzt ward. Das Papier knirschte in seiner bebenden Hand.

„Claudia!“ flüsterte er ganz leise. Und sein großes feuriges Auge sandte einen langen Blick nach dem Hause, das die Abgöttin seines Herzens barg. War die Erscheinung ein verabredetes Zeichen? Man konnte dies schließen, denn der Lieutenant drehte vergnügt sein elegantes Wärtchen, legte die Zeitung nieder und entlockte der Cigarre gewaltige Wolken, die ihn völlig einhüllten. „Claudia!“ wiederholte er noch zweimal in Gedanken. (Fortf. folgt.)

Notiz.

(Zwei Selbstmorde.) bemerkenswerth durch die Kaltblütigkeit, mit der sie begangen wurden, haben sich kürzlich in der französischen Provinz ereignet. Der erste kam in Nantes vor. Ein junger Soldat begab sich zum Knotenpunkte der Orleans- und Vendee-Bahn, wartete, bis der Bahnzug nur mehr fünfzehn Meter etwa von ihm entfernt war und warf sich dann mit Blütheschnelle, das Gesicht gegen die Lokomotive gewendet, auf die Schienen. Der Maschinenführer that zwar Alles, um den Zug zum Stehen zu bringen; es war aber unmöglich, und der Selbstmörder wurde auf die entsehrlichste Weise zermalmt. Deutlich hatte der Maschinenführer den Soldaten lachen gehört und gesehen, als dieser sich vor der heranbrausenden Lokomotive auf das Geleise warf. — Der zweite Fall fand in Barlae (Vienne) statt. Ein in guten Vermögensverhältnissen lebender Schaffer verlor sich zuerst dadurch umzubringen, daß er sich vor einem Spiegel mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitt. Am anderen Morgen wurde er tödtlich aufgefunden und gerettet. Das zweite Mal öffnete er die Kehle nach verheißener Palsam- und nachmals davon. Endlich das dritte Mal schlug er sich mit einem Hammer fünf Eisennägel in den Schädel vorne an der Stirnwand. (Raum gleich!) Diesmal hatte er, was er wollte; das Gehirn war zerlegt und ebe die erschreckten Nachbarn einen Arzt geholt hatten, war der hartnäckige Selbstmörder todt.

stimmten Vertreter Oesterreichs und Deutschlands haben Paris verlassen und sich nach Madrid begeben.

Auch der ehemalige König von Neapel, Franz II., ist nach Paris eingezogen. Sollte auch er nur die dortigen Kunstschätze studiren wollen?

Der italienische Minister des Innern verlangt von den Präfecten Siciliens Informationen über die öffentliche Stimmung angesichts der wahrscheinlichen Suspendirung der Geschworenengerichte und Einführung der Militärgerichte auf Sicilien.

Die Opinionschreiber, entgegen den Behauptungen mehrerer auswärtigen Journale: Die deutsche Regierung hat den Vertretern der auswärtigen Mächte in formeller Weise erklärt, daß sie sich in den spanischen Angelegenheiten von dem Principe der Nichtintervention nicht entfernen werde, und daß in den dem Grafen Haxfeld mitgegebenen Instruktionen nichts enthalten sei, was auf die Eventualität einer bewaffneten Intervention in die internen Angelegenheiten Spaniens Bezug habe.

In Ravenna ist das erste Urtheil über die von der italienischen Regierung wegen eines „verjuchten Aufstandes“ Verhafteten gefällt worden. Einen gewissen Mazzanti, an dessen Adresse fünf Kisten mit Gewehren und Munition von Bologna abgegangen waren, die nachher unter Stroh verpackt aufgefunden worden sind, hat der Gerichtshof zu einem Monat Gefängniß und sechs Monaten polizeilicher Aufsicht, sowie zur Tragung der Prozeßkosten verurtheilt. Das ist vorläufig das Ganze! Von den in Spoleto gefangen gehaltenen Republicanern, heißt es, würden 21 in Bände auf freies Geheiß gesetzt werden, da sich nichts gegen sie vorbringen ließe. Während nun die Internationalen eifrig gegen jede Gemeinshaft mit den verhafteten Republicanern protestiren und dieselben einfach „Reactionäre“ nennen, die gar nicht fähig sind, sich für die „großen“ Ideen der Internationalen zu begeistern, hält man in den italienischen Regierungskreisen noch kramphast daran fest, daß sämtliche seit vierzehn Tagen unternommenen polizeilichen und militärischen Vorkehrungen, Verhaftungen, Hausdurchsuchungen und Confiscationen ihre volle Berechtigung hätten und daß, wenn man nicht zur rechten Zeit eingeschritten wäre, die Sicherheit des Staats ernstlicher Gefahr unterlegen hätte. Die Regierung zu dieser angeblich beabsichtigt gemessenen „großen Staatsumwälzung“ sollen von der Schweiz ausgegangen sein. So die Regierung. Objectiv Beurtheiler sagen dagegen, daß es sich hier um ein Wahlmanöver gehandelt habe, damit die erschröckten hiederlebenden Leute aus Angst vor der rothen Commune kein säuberlich ministeriell wählendes, wenn die Kammer aufgelöst werden sollte. Ob das aber das rechte Mittel ist, eine regierungsfreundliche Majorität zusammenzutrommeln, möchten wir doch stark in Zweifel ziehen.

Nachrichten aus der Türkei deuten auf eine kriegerische Eventualität, und zwar diesmal gegen England. Nicht das schwarze Meer, sondern die Levante ist der Schauplatz von Kämpfen, welche die Aufmerksamkeit der Westmächte in Anspruch zu nehmen geeignet sind. In Syrien sollen vierhundert neue Geschütze für das dort aufgestellte fünfte Armeecorps vertheilt sein. Der Sultan und sogar die Sultanin Valide haben aus ihrer Privatcassa eine Anzahl Krupp'scher Kanonen bestellt, welche innerhalb dreier Monate geliefert werden sollen. In Candia ist der Befehlshaber des türkischen Geschwaders abberufen und durch Admiral Rastim Pascha ersetzt. In Arabien hat die türkische Regierung schon seit 1872 gegenüber den Selbstständigkeitsgelüsten einiger Fürsten ihre Souveränitätsansprüche geltend gemacht und dadurch die ausgesprochenen Vorjornisse Englands wachgerufen, welches durch das Vordringen des türkischen Einflusses in Arabien zunächst Ahen, aber auch Indien bedroht erachtet. Daß die Action gegen England gerichtet ist, geht überdies aus der Haltung der englischen Blätter hervor, welche diese Kämpfe gegenüber Besorgniß laut werden lassen. Es wurden ferner alle englischen Maschinen- und Ingenieure aus dem Dienste der türkischen Marine entlassen. Wenn man der „Anglo-Asiatic“, welche diese Nachrichten zusammenfaßt, Glauben schenken darf, so machte sich gleichzeitig eine Annäherung Frankreichs bei der Pforte geltend, und das Ausland im Rücken der Partei diese auffallenden Acte begünstigt, vielleicht geradezu provoziert, ist nach den Meldungen dieses Blattes nicht unwahrscheinlich. — Gleichzeitigt ist in der sogenannten inneren Politik der Türkei eine gewisse Regelmäßigkeit nicht zu verkennen. Jusuf Beseidin geberdet sich wie ein Kronprinz; in der Umgegend des Sultans erregt, dessen Lieblingsplan bekanntlich ist, die Thronfolge im Interesse seiner unmittelbaren Nachkommen abzuändern. All diesen Vorjornissen steht nur die anhaltende Finanzcalamität entgegen, welche wohl dafür sorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen.

Juland.

Hermannstadt, 28. August. (Aus ungarischen Blättern.) „Pesti Naplo“ beginnt einen Artikelcyclus über die Beurlaubungsangelegenheit des Heeres und erzählt die ganze Geschichte der Sache. Demgemäß werden diesbezüglich schon seit Jahren mit dem gemeinsamen Kriegsminister Verhandlungen gepflogen, die aber in Folge der Hartnäckigkeit, mit welcher Baron Kuhn an einzelnen Ideen festhielt, zu keinerlei Resultat führen konnten. Nach langen Verhandlungen wurden die Prinzipien in einem gemeinsamen Ministerrathe unter dem Präsidium Seiner Majestät festgesetzt und in der gemischten Commission aber, welche die Details festzustellen hatte, machte Baron Kuhn immer neue und neue Schwierigkeiten, da er selbst die schon festgesetzten Prinzipien nicht gelten lassen wollte.

„Neues Pester Journal“ lobt das Vorgehen der Regierung bezüglich der panslawistischen Lehraustalten in Oberungarn, glaubt aber, daß, wenn zwei Bildungsanstalten von Staatswegen aufgelöst werden, so müssen mindestens zwei andere dafür ins Leben gerufen werden. Das Volk und die Cultur dürfen nicht unter den Maßnahmen leiden, welche einzelnen Factoren gegenüber als nothwendig erscheinen.

„Elenör“ ist auch erfreut, daß sich der Cultusminister zu einer solch energischen That aufgerafft habe und hofft, daß der Convent, welcher im October zusammentreten wird, keine unerlaubten Dinge treiben werde.

„Hon“ fordert die kleineren Freistädte Ungars auf, bei Beantwortung der ministeriellen Aufforderung, ob sie im Stande sind, selbstständige Municipien zu bleiben, oder ob sie in ein Comitae einverleibt werden wollen, objectiv und gewissenhaft zu beantworten und zu bedenken, daß die Comitae durch die Einverleibung solcher, als kleine Municipien ohnehin nicht gut bestehenden Städte sehr gute Elemente erhalten.

„Magyar Politika“ fordert den Finanzminister auf, eine ganz gründliche Steuerreform durchzuführen. Nicht nur Steuergattungen brauchen wir, sondern nur die gleichmäßige Vertheilung und Repartirung der bestehenden. Es gibt große Güter, die noch nach dem Schlußjahr vom Jahre 1873 besteuert sind und fünfmal so viel zahlen müßten, um mit andern Gütern gleich besteuert zu sein. Bei der Einkommensteuer werden die größten Mißbräuche gepflogen, da nicht  $\frac{1}{4}$  des wahren Einkommens faturt wird. Dem müsse abgeholfen werden, da das Defizit sonst nie verschwinden wird.

„Köröm“ vertheidigt die Volkstheater-Kommission in einem Leitartikel gegen die Angriffe der Blätter und sagt, daß das ganze nur ein blinder Kärm sei, denn die im Herbst zusammentretende Kommission werde erst bestimmen, wie das, erst im Jahre 1875 nöthige Geld, im Ganzen 162,000 fl. zu beschaffen sein wird. Die Oper aber sei außer Gefahr, da die Regierung verpflichtet sei, bis zu einem bestimmten Termine dieselbe zu erbauen.

Naab, 26. August. Der Ausflug nach Pannonthalma gestaltete sich zu einer imposanten Expedition. Nach und während der längeren Sitzung der archäologischen Sektion fand die Besichtigung der Sammlungen des Klosters und der nationalen Alterthümer statt. Von 1 bis 4 Uhr war ein glänzendes Diner mit ungefähr hundert Gästen, wobei Erzherzog Rudolf den ersten Toast auf Ihre Majestäten ausbrachte. Um 5 Uhr erfolgte die Rückfahrt. Heute Abend veranstaltet die Naaber Musik-Akademie zu Ehren der Gäste eine Musikproduktion und Ball im Lloydsaale.

Wien, 25. August. Je näher die Landtagsession heranrückt, um so lebhafter werden die Kämpfe zwischen den Alt- und Junggezeiten. Wie bereits erwähnt, haben die Ersteren den vergeblichen Versuch gemacht, sich ihre feindlichen Brüder zu versöhnen. Die junggezeitliche „Sooboda“, indem sie mittheilt, daß die „Jungen“, ohne sich vorher mit den „Alten“ zu berathen und unbekümmert um die Beschlässe derselben in den Landtag treten werden, setzt in einem längeren Artikel auseinander, wie wenig die altgezeitliche Partei ohne die Stütze des Alerus und des konservativen Adels zu bedeuten habe. Im Volke, sagt die „Sooboda“, sind die „Alten“, sobald sie ihre bisherigen Verbündeten nicht mehr an der Seite haben, verloren, und doch möchten sie gerne weiter herrschen, diese Verführer der Nation. Sie sehen, wie die liberale Strömung im Volke, wieder die Oberhand gewinnt; und wie diejenige politische Partei, die sie selber hervorgerufen haben, ihnen schon nach einigen Monaten über den Kopf zu wachsen beginnt. Was ist dann natürlich, als daß sie diese Partei, welche sich nicht unterdrücken läßt, durch List zu unterwerfen suchen. Ist es ja doch schon einige Male gelungen, diese ehrlichen „Jungen“ hinter's Licht zu führen; warum sollte es also nicht auch diesmal gehen? Gelingt es aber unter dem Vorwande der nationalen „Eintracht“ abermals, jede selbstständige Bewegung im Volk todzuschweigen, dann haben die „Alten“ wieder für einige Zeit gewonnenes Spiel und ihre Niederlage in der Politik wird nicht mehr so offenkundig, denn sie wird gewissermaßen übertrümpft. Und gerade um dies, daß ihnen nämlich die „Jungen“ ihre Niederlagen übertrümpfen, handelt es sich den Altgezeiten. . . .

Wien, 26. August. Die „Presse“ meldet: Nachdem vor einigen Tagen eine ablehnende Antwort der ungarischen Regierung betrefis der Getreidezollfrage hier einlangte, wurden neuerliche Verhandlungen aufgenommen, zu welchem Zweck zwei ungarische Minister hierher entsendet wurden. Die österreichische Regierung beharrt entschieden auf der Zollaufhebung. — Die erwählten ungarischen Minister sind jetzt nach Pest zurückgekehrt, um eine neuerliche Ministerrathsentscheidung zu veranlassen.

Wien, 27. August. Der „N. Fr. Pr.“ wird aus Laibach telegraphirt: Auf den Gütern des Grafen Schönborn in Innerfrain revoltiren 105 Bauern wegen Servitutstreitigkeiten; zwei Kompagnien Militär wurden zur Bewältigung der Unruhen abgeordnet. — Das „Tagblatt“ erfährt, der neue Chef des Wiener Hauses Rothschild sei entschlossen, auf die bisher innegehabten Verwaltungsrathstellen zu verzichten. — Das „Freundenblatt“ meldet: Bei dem geitigen Probeschießen auf dem Steinfelde bei Wiener-Neustadt zwischen einer Krupp'schen Probekategorie und einer österreichischen Kappfunder-Batterie bewährte sich letztere sehr glänzend.

Russland.

Berlin, 26. August. Die „Provinzial-Korrespondenz“ spricht die Erwartung aus, daß die Anerkennung der spanischen Erbkönigsgewalt von Seite Russlands nicht lange verjagt bleibe, und sagt: Wenn Russland sich nicht zu gemeinsamen Vorgehen mit den beiden Nachbarreichen entschließen konnte, siehe doch fest, daß das Einvernehmen der drei Mächte zu tiefer, fester Wurzeln schlug, als daß es durch etwaige Meinungsverschiedenheit über einzelne Fragen irgend welche Erschütterung erleiden könnte. — Daselbe Blatt bespricht die Gerüchte von Vorbereitungen des deutschen Kaisers zur Reise nach Italien für unbestimmt. — Die „Provinzial-Korrespondenz“ widerlegt die im Erlasse des Mainzer Bischofs für die Haltung der Katholiken über die Seebanreise vorgebrachten Einwände und hebt hervor, daß diese Feier in keinerlei Zusammenhang mit den gegenwärtigen Kirchenwirren und den Parteikämpfen stehe.

Berlin, 26. August. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet die Ankunft des Grafen v. Radomir in Berlin, sowie die Abreise Bucher's nach Vargin und erklärt die Nachricht von der Uebernahme der Funktionen des Rathes Dr. Rejidi durch Radomir als ganz unbegründet. Kopenhagen, 26. August. General Steinmann wurde zum Kriegsminister ernannt.

Paris, 25. August. Binales, Minister des Aeußern des Präidenten Don Carlos, richtete ein Rundschreiben an die fremden Regierungen, in welchem er nachzuweisen sucht, daß die wahren Meuterer sich auf Seite der Regierung Serrano's befänden. Das Rundschreiben sucht weiters des Langes darzutun, daß die den Carlisten zum Vorkwurfe gemachten barbarischen Acte von den Republicanern begangen wurden.

Kantes, 25. August. Marshall Mac Mahon ist heute hier eingetroffen.

St. Nazaire, 25. August. Bei dem heutigen Bankette brachte der Deputirte des linken Centrums, Fidele Simon, einen Toast auf den Präsidenten der Republik aus. Er sagte, der Handelsstand fühle sich glücklich, zu wissen, daß der Marshall die ihn als Präsidenten der Republik übertragene Gewalt durch sieben Jahre bewahren werde. Die künftige National-Verammlung werde die Verfassungsgeetze votiren, die der Präsident in seiner Volkshaft verlangt hatte und welche die gegenwärtige Kammer in ihrer Ohnmacht nicht zu geben vermochte. Marshall Mac Mahon erwiderte, er sei stets zu Befehl der National-Verammlung, und bekämpfte neuerdings seine Ansicht, die ihm anvertrauten Gewalten durch sieben Jahre zu behalten.

Brüssel, 26. August. Der deutsche Kronprinz ist sammt Gemalin nach Deutschland abgereist.

Berlin, 26. August. In der heutigen Plenaritzung der internationalen Konferenz wurden die Protocolle sämtlicher Sitzungen verlesen und genehmigt. Abends geben die ausländischen Delegirten zu Ehren der Mitglieder der belgischen Regierung und der belgischen Delegirten ein Diner. Morgen diniren sämtliche Delegirte bei dem Könige. Der Tag der nächsten und wahrscheinlich letzten Sitzung soll heute festgesetzt werden. Haag, 25. August. Laut Regierungsnachrichten aus Aischin vom 17. August wurden der Campung Poede ohne Verlust und ohne Hügel mit einem Verlust von 3 Todten und 26 Verwundeten genommen. — Toelenet ist todt. Der allgemeine Gesundheitszustand ist besser. Haag, 26. August. Der König ist heute aus der Schweiz zurückgekehrt und hat seine Residenz bezogen.

Madrid, 25. August. Die amtliche Gazeta meldet, daß Puycerda fortfähre, Widerstand zu leisten. Die Belagerten machten einen cret ermächtigt den Finanzminister Comacho, im Wege der öffentlichen Versteigerung Schatzbons mit dem Januar-Coupon 1874 im Betrage von 400 Millionen Reales zu verkaufen. Diese Schatzbons werden für 1868 noch zu verkaufenden Nationalgältern an Zahlungssitt angenommen.

Madrid, 26. August. „Diario d'Espagnol“ demontirt die Nachrichten einer Allianz zwischen Spanien und Deutschland und sagt: Spanien brauche zur Befestigung der Carlisten keine fremde Armeen. — An der erfolgreichen Vertheidigung Puycerdas gegen die Carlisten theiligen sich auch Frauen.

Bourges-Madame, 25. August. Heute wurde der ganze Tag über ein sehr lebhaftes Feuer gegen Puycerda u. terhalten. Es fallen

fortwährend Ge von den Belagert Bourges. Carlisten erlebte schweren Kaliber eine Person ver in thätiger We London, reich beehrte geste leben-Hospital n ihre Bewunderun erhielt Ihre Maj Prinz von Wales Proben und des nach Potsdam ab drich Wilhelm bei Münster sind gefi November in von Belgrad, rung mit französis Anleibe, da die Scutari, ter Ernte die Gete

— Der Sit Schiffsahrt-Inspecto — (Predig 30. August predig Dngert; in der P in der Spitalstraf

— Et. f. Erzherzog Albre hier erwartet. Die t. Hohet im Pet

— Et. Erz Ringelsheim v. Graef sind S

— Wegen d haben die in unseer jetigen Concentrum morgen Rafttag ist täglich Wanders sta ember, ihren Abfch

— Heute Abe muß, nach Erfschp haltung.

— Die Vorbis schaft werden fortw alleseitigen Zulpruch, der Mannigfaltigkeit Tage nicht wenig statten diejenach die auch während aller t gartens unter den 3 plauderte.

— (Auch e i anständig geleitetes dem Korbe einer Ob jedoch in flagranti lichten zu entgehen, Abfindungssumme, w aber weder den offeri zelt bei sich und als soeben geschlossenen B quo (prägen), ober ruz das nachhafte D der Debitoren mit der wohl 1 fl. werth sein Umstehenden entfernte ihre falschen Köpfe.

— (Selbst m Johann Ugoni Bai Leide des 58jährigen dem Wasser gezogen v

— (Moman ma lige Reichstagsabge der romanischen „Con vom 1. November an und deutscher Sprache die Erstreichung der Wit der Ursachen des gegen Behauptung dieser Uria Weidung des Gefühles Nationalitäten sein.

— (Vergift fall macht unsere Hau mädchen in Szamos-Uj schaft einen am oorb indem sie dazu eine l Mädchen und die beide vrit spät nach Hause t nach dem Gemüß der gleich darauf auch das im Leibe verankerten b sch offen ärztliche Hilfe tu, g durch Grünpan, Kän dern der jedenfalls Wädehen ist, da Gegen Gefahr, der Zustand de

— (Entziehun Beiblätte „Wespen“ er debit für die Länder de

— (Auch e ine wurden der dort vorbe diesfallige Bericht des d vorstehet — ein Hund; der Miß — ein Hund; der Miß

— (Tinte als in Böshem passirte jünger reits hatte der mit der kleiner Summen aus de stand, bemerk, ohne d wäre, den Dieb, der, der verhältnissen gut vertrau derholt auf das Lauern eine sinnreiche Idee. Er

— (Tinte als in Böshem passirte jünger reits hatte der mit der kleiner Summen aus de stand, bemerk, ohne d wäre, den Dieb, der, der verhältnissen gut vertrau derholt auf das Lauern eine sinnreiche Idee. Er

ausflug nach Pannohalma gehalten... nach und während der längeren...

fortwährend Geschosse auf das französische Gebiet... Die Carlisten wurden...

Sofal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 29. August. (Der Silberagio-Zuschlag) ist vom 10. ung. Eisenbahn- und...

Die Vorstellungen der Hof-Bauer'schen Singpielgesellschaft werden fortwährend gut besucht...

(Selbstmord.) Der Vicenotär des Maroser Stuhles Johann Jozson hat sich in den Marosser Thälern...

(Vergiftung durch Grünspan.) Der folgende Bericht macht unsere Hausfrauen wieder zur strengsten Vorsicht...

(Auch eine Statistik!) In einem deutschen kleinen Orte wurden der dort vorhandenen Hunde wegen...

des Schrankes durch einen starken Faden derart mit einem auf dem...

(Die neue Eisenbahnlinie) Jassy-Ungheui ist am jüngstverfloffenen Donnerstag, 20. August...

(Steuer auf Ehelosigkeit.) Die Provinzialregierung von Auckland hat beschlossen, den Pachtzins...

Die Kronstädter Vereinstage.

Kronstadt, 27. August. (Orig.-Corr.) Ganz treffend passen auf den 22. August die Worte eines Liedes...

Um 9 Uhr riefen die Glocken der Schwarzkirche zum Gottesdienste, und wahrhaftig diesmal thaten sie auch nicht vergebens...

Herr Farrer Müller, löste seine Aufgabe vollkommen und entsprechend, befreite die mehr als 3000 Menschen...

Wohl machte derselbe großartige Vorbereitungen zu seinem Dergel-spiele, schickte von der Dergel die Studenten...

So ging Herr Mauff zwar meisterhaft das schöne Werk durch, allein dennoch war das Ganze nicht befriedigend...

Wir können sagen, er hatte zwar begonnen, aber genügend nicht. Man sah es an den Mienen der Zuhörer...

Nicht leuchten lassen, seine volle Meisterhaft gezeigt, und ein abgerundetes Ganze gegeben...

Eine große Menge Volks versammelte sich also, aus allen Gassen strömten Menschen dem Platze zu...

Das Volk theilte sich und machte Platz, damit die Gerätschaften gebraucht werden konnten. Die Steiger begannen...

So haben wir denn auch gesehen, daß wo Heiterkeit und Frohsinn Platz hat, auch Muth und Kraft gepflegt werden können...

So haben wir denn auch gesehen, daß wo Heiterkeit und Frohsinn Platz hat, auch Muth und Kraft gepflegt werden können...

So haben wir denn auch gesehen, daß wo Heiterkeit und Frohsinn Platz hat, auch Muth und Kraft gepflegt werden können...

Geschäftsberichte.

Hermannstadt, 28. August. Heute bei guter Zufuhr und regem Verkehr alle Körnerorten in steigender Tendenz...

Glasalon im Hermannsgarten.

Morgen Sonntag den 30. August 1874. Viertes Auftreten der Sing- und Spielgesellschaft SKOK und BAUER...

Stadt-Theater in Hermannstadt.

Heute Samstag den 29. August, unter der Direction des Friedrich Dorn: Zum Vortheile des Kapellmeisters Herrn Rudolf Wagner...

Freundenliste.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes Ungarische Krone, National-Anlehen, Staats-Anlehen, etc.

**Vicitation.**

3. 9745 Civ. 1874. 1-3  
**Edict.**

Vom k. Gerichtshofe in Hermannstadt als Concurs-Instanz wird hiemit allgemein verkündet, daß die öffentliche Versteigerung der zur Concursmasse des Johann Lurz, Kaufmanns in Hermannstadt, gehörigen Fahrnisse bewilligt, und daß zur Vornahme dieser Versteigerung der zweite Termin auf den **10. September l. J.** und die darauf folgenden Tage, stets Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr, anberaumt worden sei, bei welcher die Versteigerungs-Objecte nur gegen gleich baare Bezahlung auch unter dem Schätzungs-werthe hintanzugeben werden, wenn derselbe nicht zu erhalten sein würde.

Hermannstadt, am 27. August 1874.

Aus der Sitzung des k. Gerichtshofes.

Solche Personen, welche vom Wohnorte und Umgegend deutlich correct geschriebene Adressen gegen Vergütung liefern können, belieben sich franco an **P. P. 900 poste restante Hamburg** sofort zu senden. 1-2

**Wirthschaftsgehalt**

zu verpachten in der Heltauerthorvorstadt Nr. 200, gegenüber dem k. l. Militär-Verpflegsmagazin. Das Nähere ist beim Eigenthümer im selben Hause zu erfragen. 1-2

**Aviso!**

Für das in Resinar einzuquartierende k. l. Militär wird das Pfund Rindfleisch zu **15 fr. 6 W.** ausgeschrotet werden. Resinar, den 24. August 1874. 2-3

**Ein Resinärer.**

**Haus zu verpachten.**

Das Haus **Nro. 76** in der untern Elisabethgasse, am Thor, ist auf mehrere Jahre sammt **Wirthschaftsgehalt** zu verpachten. Näheres im Hause zu erfragen. 3-3

**Pflasterer-Arbeiten**

werden durch den Gelehrten prompt und solid ausgeführt zu folgenden Preisen:  
Trottoirlegung mit Keisten per □-Klafter fl. 9.—  
ohne fl. 8.—  
Ordinäre Pflasterung sammt Material per □-Klafter fl. 2.60  
Dieselbe ohne Material fl. 1.—  
Um gültige Aufträge bitten

**Peter Poppa, Pflasterer,**  
Langgasse Nro. 150. 1-3

**Öffentliche Unterreal- und Handels-Mittelschule in Temesvár.**

Am **1. October** beginnt der neue Schulcurus in der beschlossenen Unterreal- und in zwei bisher eröffneten Classen der neu errichteten Handels-Mittelschule (letztere analog den bisherigen Handels-Akademien).  
Die Schulgegenstände sind staatsgiltig und sichern den Schülern alle Rechte, welche den Höheren der Staatschulen zukommen, z. B. den abfolgenden Schülern der Handelschule das Recht zum einjährigen freiwilligen Militärdienste u. s. w.  
Bedingungen zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Unterrealschule sind die Kenntnisse der beschlossenen Volksschule, für die Handelschule jene Kenntnisse, welche in einer beschlossenen Unterrealschule (elementar, Gymnasial- oder Bürgerchul-Classen) erworben worden, entweder durch ein legales Schulzeugniß, oder durch eine Aufnahmeprüfung nachzuweisen.  
Ausnahmeweise können auch Höheren, welche einige Jahrgänge der Unterrealschule oder des Dergymnasiums mit Erfolg absolviert haben, nach bestandener Aufnahmeprüfung in den zweiten Jahrgang der Handelschule aufgenommen werden.  
Ausführliche Programme in der Expedition des Blattes. Auskunft ertheilt der Director

1-2 **Franz Wiessner.**

**Frischer Beociner**

Hydraulischer Kalk . à fl. 1.60 } per Zoll-  
Portland-Cement-Kalk à fl. 2.60 } Centner  
stets vorräthig in der Niederlage bei  
**Josef Pausenberger**  
in Temesvár. 1-3

**Friedrich Wiese,**

Gründer der **Cassen-Fabrikation** in Oesterreich,  
hat in Schässburg seine Niederlage nur bei  
**J. B. Misselbacher & Söhne.**

Da es vielfach vorkommt, daß Käufer, die von mir eine Cassa kaufen wollen, durch ähnlich lautende Firmen irreführt werden, so erlaube ich besonders die p. l. Kunden in der Provinz, wo der größte Mißbrauch mit meinem Namen getrieben wird, genau auf die Firma:

**„Friedrich Wiese“**

zu achten und sich bei Ankauf einer Cassa bloß an meine Niederlage **J. B. Misselbacher & Söhne** zu wenden, da ich sonst in Schässburg nirgends **Cassen** zum Verkauf stehen habe. Trogdem meine **Cassen**, wie bekannt, auf der höchsten Stufe der Vollendung und die größte Sicherheit gegen **Feuer** und **Einbruch** bieten, sind die Preise äußerst billig gestellt.

In Wien: Niederlage **Nr. 1, Tuchlauben Nr. 5; — Fabrik nur IX, Mariannengasse Nr. 4.** 2-4

**Notknaben**

werden in ganze Verpflegung genommen: Bruntenthalgasse Nro. 26, Dienstmann-Institut-Expres.

**Wohnungs-Veränderung.**

**Zahmarzt Dollinger in Wien**  
(früher Schulhof 6 wohnhaft) 2-4  
wohnt jetzt neben dem Stadttheater, Seilerstätte 7.

**Großer Ring Nro. 17,**  
I. Stock, rückwärts,  
**Verschiedene Möbel**  
billigst zu verkaufen.

Dieselbst die Wohnung am **15. September** zu beziehen. 2-3

**Zur Orientirung**

der Leser lassen wir einige Stimmen über den echten

**Wilhelm's**

antiarthritischen antirheumatischen  
**Blutreinigungs-Zhee**

hier folgen:  
Dr. Nuss sagte in öffentlicher Versammlung von diesem Mittel: „Der Wilhelm'sche Blutreinigungs-Zhee verdient den Namen eines Volksmittels, da er jährlich Tausende von Proben seiner glücklichen Einwirkung bei rheumatischen und gichtischen Leiden liefert — ein Mittel, zu dem der Kranke ebenso gerne wie der Arme seine Zuflucht nimmt und sichere Hilfe davon erwartet; ein Mittel, welches die angesehensten Aerzte aus Ueberzeugung selbst anempfehlen.“ — Dr. Nüsser schrieb in der „Medicinisches Wochenblatt“ (1871): „Der Wilhelm'sche Blutreinigungs-Zhee ist eine nach medizinischen Gesetzen sehr gelungene Mischung solcher Pflanzenstoffe, welche eine spezifische Einwirkung auf die Leiden der Haut haben, in welcher sich in Folge der gestörten und unangenehmen Harmonie zwischen der Electricität der Atmosphäre und der Haut Schmerz äußert und sich oft bis zur Unträglichkeit steigert.“ — Dr. Nüsser und Professor Sponner sagten in der Klinik am Krankenbette eines Gichtigen: „Der Wilhelm'sche Blutreinigungs-Zhee verdient eine nähere Beachtung, da viele der Kranken, denen ich auf ihr Verlangen den Gebrauch desselben gestattete, dessen Wirkung sehr lobten.“

**Vor Verfälschung u. Täuschung wird gewarnt.**

Der echte Wilhelm'sche antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Zhee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm'schen antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Zhee-Fabrikation in Hermannstadt, die in Wien oder in anderen in den Zeitungen angelegten Niederlagen.  
Ein Paket, in 8 Gaben getheilt, nach Vorbericht des Kräfte bereitet, sammt Gebrauchs-Anweisung in dreyen Systemen 1 Gulden, Jahresart für Stempel und Packung 10 fr.  
Für Souvenirstück des k. k. Publicums ist der echte Wilhelm'sche antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Zhee auch zu haben in:  
**Hermannstadt: J. Thalmayer, Kaufmann.**  
**Bistritz: Tergovits & Linz und Friedr. Kelp.**  
**Karlsburg: M. v. Biró und Fröhlich, Apotheker.**  
**Klausenburg: C. H. Binder, Apotheker.**  
**Kronstadt: Jekelius, Apotheker.**  
**M.-Vasárhely: Max Bucher.**  
**Nagybánya: Haraesch, Apotheker.**  
**Reussmarkt: C. F. Schimert, Apotheker, und Haltrich, Kaufmann.**  
**Rom. Moldau: Tausky, Apotheker.**  
**Schässburg: J. B. Teutsch, Kaufmann.**  
**Vajda-Hunyad: A. Acker, Apotheker.**

**Sonntag den 30. August 1874: Dampfbad-Eröffnung.**

Für Herren: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag Vormittag von 6 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittag.  
Für Damen: Montag Vormittag von 8 bis 12 Uhr; Donnerstag und Samstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr.

Wannenbäder täglich.

Hermannstadt, den 26. August 1874.

**Frühbeck's Erben.**

**„Victoria“,**  
**Versicherungs-Gesellschaft in Klausenburg**

(gegründet im Jahre 1865).

Die allerhöchst concessionirte, mit einem Garantiefond von **3,741.351 fl. 73 fr. ö. W.**

ausgestattete Versicherungs-Gesellschaft „Victoria“ übernimmt unter Berechnung billiger Prämien-Versicherungs-Anträge:

- a) **Gegen Feuerschäden**, und zwar:  
1. Auf Gebäude und in denselben befindliche Vorräthe, Maschinen, Requiriten und Utensilien.  
2. Auf Waaren-Lager, Einrichtungs-Gegenstände und Meubeln.  
3. Auf Heu und Feldfrüchte, mögen sich diese in Tristen oder Scheubn oder unter Dach befinden (Hiebe erstreckt sich die Versicherung nach dem Druß auch auf die ausgedroschene Körnerfrucht, wenn der Einlagerungs-Ort rechtzeitig angezeigt wird.)  
4. Auf Viehhände aller Art.  
b) **Gegen Schäden durch Explosion** der Dampfkessel in Fabriken und sonstigen industriellen Etablissements.  
c) **Gegen Elementarschäden** an reisenden Gütern zu Lande.  
d) **Gegen Hagelschäden** auf alle Bodenproducte mit voller Vergütung des festgestellten Schadens.  
e) **Auf das Leben des Menschen**, und zwar: alle Arten von Capitals-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen.

Die „Victoria“ bietet nicht nur mit ihren namhaften Fonds, sondern auch mit den für die Versicherung einfließenden Prämiengehältern vollkommenste Sicherheit und sind auch ihre Versicherungs-Bedingungen möglichst zum Vortheil des Publikums gestellt.

**Die Haupt-Agentenschaft**

der Versicherungs-Gesellschaft „Victoria“ in Hermannstadt.

**J. S. Winkler m. p.**

**The Singer Manufacturing Comp., Newyork,**



**größte**  
**Nähmaschinen-Fabrik der Welt,**

verkauft im vorigen Jahre 232.444, sage zweihundert und zweiunddreißigtausendvierhundertvierzigvier

**Nähmaschinen,**

und erzielt, laut folgender nach den beschwerenen Angaben der verschiedenen Fabrikanten zusammengestellten Statistik wieder wie in Vorjahren den

**höchsten Umsatz.**

Von den bekanntesten und größten Fabriken verkauften 1873:  
The Singer . . . . . 232.444  
The Wheeler & Wilson Mfg. Comp. . . . . 119.190  
The Grover & Baker S. M. Comp. . . . . 86.179  
The Weed S. M. Comp. . . . . 21.769  
The Wilcox & Gibbs S. M. Comp. . . . . 15.881  
The B. P. Howe S. M. Comp. . . . . 13.919.

Demnach verkaufte die Singer Manufacturing Comp. **25.506** Maschinen mehr als alle Singer Manufacturing Comp. zusammen.

Auf der internationalen Ausstellung zu Bremen erhielt die Singer Manufacturing Comp. wiederum allein von allen Nähmaschinen-Anshekern den **höchsten Preis**, die

**Goldene Medaille**

für ausgezeichnete Maschinen zu den verschiedensten Zwecken.

Diese neue Auszeichnung, sowie der enorme Umsatz, welcher weit über ein Drittel der Gesamt-Fabrikation America's beträgt, geben nicht allein wieder das glänzendste Zeugniß für die Güte der **Original-Singer-Maschinen**, sondern beweisen auch, daß diese gegenüber anderen Systemen und Nachahmungen ein wirtschaftlicher Bedarfsartikel, sowohl für den Haushalt als für alle gewerblichen Zwecke geworden sind.

In Hermannstadt allein echt zu beziehen in der Leinwand-Handlung des

**JOSEF STOSS.**

Table with columns for thread types (e.g., 1 2/2, 2 2/2, 3 2/2), thread counts, and prices. Includes text: „Beste Rummurger Wolben, Chiffon, Naturw. und Hirsen-Feinwand, fertige Wäsche für Herren und Damen in Reinen und Baumwolle, Unterröcke, Consetten, Herren-Kragen und Manchetten, sehr schöne 1/2 und 1/4 Gobelins-Tisch- und Bettdecken, viele Servietten- und Laufleppiche, große Wäsche von gestickten Streifen und Einsätzen, überhaupt Ausstattungen jeder Art werden auf das Schöne und Billigste verfertigt.“

Siehe eine Beilage.

der

Statione

Budapest  
Czegled  
Páspök-Ladány  
Grosswardein (Restaur.)  
Fugyi-Vásárhely (Pa)  
Mező-Telegd  
Eled  
Kév  
Brátka  
Bucsa  
Csucsá  
Bánffy-Hunyad  
Sztána (Saltefelle)  
Egeres  
Magyar-Gorbó (Saltef.)  
Magyar-Nádas

Klausenburg (Restaur.)  
Aphida  
Kolos-Kara

Virágosvölgy (Saltef.)  
Gyres  
Kocsárd (Restaur.)  
Maros-Ujvár (Saltef.)  
Feltzein  
Nagy-Enyed  
Tóvis (Restaur.)

Karácsonfalva  
Bissendorf  
Hosszú-Aszó (Saltef.)

Mikeszása

Klein-Kopisch (Restaur.)  
Mediasch  
Hetzeldorf (Saltef.)  
Elisabethstadt  
Dános

Schässburg (Restaur.)  
Héjasfalva  
Erkad  
Mehburg  
Katzendorf  
Homorod (Heps)

Alsó-Rákos  
Agostonfalva  
Apáczá  
Nussbach (Saltef.)  
Marienburg  
Brenndorf (Saltef.)

Kronstadt (Restaur.)

Station

Kocsárd (Saltef.)  
Keeze (Saltef.)  
Maros-Ludas  
Maros-Bogát (Saltef.)  
Csapó-Radnóth  
Nyáradt  
Maros-Vásárhely

Station

Klein-Kopisch  
Marktschelken  
Ladamos  
Salzburg  
Hermannstadt.

1874.  
nung.

Sonntag Vormittag  
erstag und Samstag  
h.  
s Erben.

enburg

ung billigster Prämien-Ver-

inen, Requisiten und  
abeln.  
rn oder unter Dach befinden.  
ausgedrochene Körnerfrucht,

und sonstigen industriellen

es festgestellten Schadens.  
s, Aussteuer und Renten-

auch mit den für die Ver-  
e Versicherungs-Bedingungen

haft  
in Hermannstadt.

m. p.

Newyork,  
der Welt,

zweihundert und zweihund-

inen,  
moreden Angaben der ver-

as.  
riften verkaufen 1873:

ing Comp. 25.506  
ng Comp. wiederum allein

handlung des

der Gesamt-Abzählung  
Original-Singer-Maschinen.  
der Bedarfsartikel, sowohl

in Robertspitzen laut

Norbert Langer & Söhne,  
Ferner empfehle ich mein großes Schreib-

Rager aus der vorerwähnten L. L. Schreib- und Druck-

hoff-Breiter-Gebirg von

Reiteren-Schreiber von Stefan, D. Klein und Gernberg

eine Beilage.

UNGARISCHE OSTBAHN.

Fahrplan

der Züge mit Personalbeförderung auf sämtlichen Linien der ungarischen Ostbahn.

Giltig vom 27. August 1874.

Die mit eingetragenen Zahlen bedeuten die Nachstunden von 6 Uhr Abends bis inclusive 5 Uhr 59 Minuten Früh.

A. Hauptbahn Grosswardein-Kronstadt.

| Richtung Grosswardein-Kronstadt. |       |           |  |        |  |                   |  |   |  | Richtung Kronstadt-Grosswardein.                  |  |   |  |                              |       |           |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
|----------------------------------|-------|-----------|--|--------|--|-------------------|--|---|--|---|--|---|--|------------------------------|-------|-----------|--|--------|--|-------------------|--|--|--|-------------------------------|--|--|
| Stationen                        |       | Kilometer |  | Meilen |  | Personenzug Nr. 1 |  | Gemischter Zug Nr. 5  |  | Gemischter Zug Nr. 7                              |  | Gemischter Zug Nr. 9                              |  | Stationen                    |       | Kilometer |  | Meilen |  | Personenzug Nr. 2 |  | Gemischter Zug Nr. 6   |  | Gemischter Zug Nr. 8          |  |  |
|                                  |       |           |  |        |  | Verkehrt täglich  |  | Verkehrt von Grosswardein bis Klausenburg täglich, von Klausenburg bis Tövis Mittwoch und Freitag |  | Verkehrt Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag |  | Verkehrt Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag |  |                              |       |           |  |        |  | Verkehrt täglich  |  | Verkehrt von Kronstadt bis Klausenburg Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag, von Klausenburg bis Grosswardein täglich |  | Verkehrt Mittwoch und Freitag |  |  |
|                                  |       |           |  |        |  | Ankunft           |  | Ankunft   |  | Ankunft   |  | Ankunft   |  |                              |       |           |  |        |  | Ankunft           |  | Ankunft  |  | Ankunft                       |  |  |
|                                  |       |           |  |        |  | St. Min.          |  | St. Min.  |  | St. Min.  |  | St. Min.  |  |                              |       |           |  |        |  | St. Min.          |  | St. Min.   |  | St. Min.                      |  |  |
| Budapest                         |       |           |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Kronstadt (Restauration)     |       |           |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Czegled                          |       |           |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Brenndorf (Haltestelle)      | 13-28 | 1-75      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Pispök-Ladány                    |       |           |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Marienburg                   | 8-65  | 1-14      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Grosswardein (Restauration)      | 9-48  | 1-25      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Nussbach (Haltestelle)       | 9-71  | 1-28      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Fugyi-Vásárhely (Haltestelle)    |       |           |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Apáca                        |       |           |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Mező-Telegd                      | 13-58 | 1-79      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Agostonfalva                 | 6-14  | 0-81      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Elesd                            | 10-24 | 1-35      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Alsó-Rákos                   | 12-44 | 1-64      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Rév                              | 13-12 | 1-73      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Homorod (Reps)               | 10-70 | 1-41      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Brátka                           | 13-05 | 1-72      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Katzendorf                   | 13-96 | 1-84      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Bucsa                            | 10-01 | 1-32      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Mehrun                       | 8-65  | 1-14      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Csucs                            | 10-77 | 1-42      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Erked                        | 10-01 | 1-32      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Bánffy-Hunyad                    | 22-38 | 2-95      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Héjasfalva                   | 8-72  | 1-15      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Sztána (Haltestelle)             | 9-94  | 1-31      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Schässburg (Restauration)    | 16-39 | 2-16      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Egerez                           | 11-46 | 1-51      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Dános                        | 9-94  | 1-31      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Magyar-Gorbó (Haltestelle)       | 7-43  | 0-98      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Elisabethstadt               | 10-39 | 1-37      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Magyar-Nádas                     | 8-65  | 1-14      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Hetzeldorf (Haltestelle)     | 10-92 | 1-44      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Klausenburg (Restauration)       | 11-84 | 1-56      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Mediasch                     | 7-51  | 0-99      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Apahida                          | 11-68 | 1-54      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Klein-Kopisch (Restauration) | 10-47 | 1-38      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Kolos-Kara                       | 4-93  | 0-65      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Mikeszásza                   | 10-39 | 1-37      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Virágosvölgy (Haltestelle)       | 19-12 | 2-52      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Hosszú-Aszó (Haltestelle)    | 10-24 | 1-35      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Gyeres                           | 15-40 | 2-03      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Blasendorf                   | 8-34  | 1-10      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Kocsárd (Restauration)           | 16-92 | 2-23      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Karácsonfalva                | 9-10  | 1-20      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Maros-Ujvár (Haltestelle)        | 3-49  | 0-46      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Blasendorf                   | 7-74  | 1-02      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Felvincz                         | 2-88  | 0-88      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Hosszú-Aszó (Haltestelle)    | 9-10  | 1-20      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Nagy-Enyed                       | 13-96 | 1-84      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Mikeszásza                   | 8-34  | 1-10      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Tövis (Restauration)             | 13-05 | 1-72      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Klein-Kopisch (Restauration) | 10-24 | 1-35      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Karácsonfalva                    | 16-08 | 2-12      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Mediasch                     | 10-39 | 1-37      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Blasendorf                       | 7-74  | 1-02      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Hetzeldorf (Haltestelle)     | 10-47 | 1-38      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Hosszú-Aszó (Haltestelle)        | 9-10  | 1-20      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Elisabethstadt               | 10-39 | 1-37      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Mikeszásza                       | 8-34  | 1-10      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Dános                        | 10-92 | 1-44      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Klein-Kopisch (Restauration)     | 10-24 | 1-35      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Schässburg (Restauration)    | 10-39 | 1-37      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Mediasch                         | 10-39 | 1-37      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Héjasfalva                   | 9-94  | 1-31      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Hetzeldorf (Haltestelle)         | 10-47 | 1-38      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Egerez                       | 11-46 | 1-51      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Elisabethstadt                   | 7-51  | 0-99      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Magyar-Gorbó (Haltestelle)   | 7-43  | 0-98      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Dános                            | 10-92 | 1-44      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Magyar-Nádas                 | 8-65  | 1-14      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Schässburg (Restauration)        | 10-39 | 1-37      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Klausenburg (Restauration)   | 11-84 | 1-56      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Héjasfalva                       | 9-94  | 1-31      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Apahida                      | 11-68 | 1-54      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Erked                            | 16-39 | 2-16      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Virágosvölgy (Haltestelle)   | 19-12 | 2-52      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Mehrun                           | 8-72  | 1-15      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Gyeres                       | 15-40 | 2-03      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Katzendorf                       | 10-01 | 1-32      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Kocsárd (Restauration)       | 16-92 | 2-23      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Homorod (Reps)                   | 8-65  | 1-14      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Maros-Ujvár (Haltestelle)    | 3-49  | 0-46      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Alsó-Rákos                       | 13-96 | 1-84      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Felvincz                     | 2-88  | 0-88      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Agostonfalva                     | 10-70 | 1-41      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Nagy-Enyed                   | 13-96 | 1-84      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Apáca                            | 12-44 | 1-64      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Tövis (Restauration)         | 13-05 | 1-72      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Nussbach (Haltestelle)           | 6-14  | 0-81      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Karácsonfalva                | 16-08 | 2-12      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Marienburg                       | 9-71  | 1-28      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Blasendorf                   | 7-74  | 1-02      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Brenndorf (Haltestelle)          | 8-65  | 1-14      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Hosszú-Aszó (Haltestelle)    | 9-10  | 1-20      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |
| Kronstadt (Restauration)         | 13-28 | 1-75      |  |        |  |                   |  |   |  |   |  |   |  | Mikeszásza                   | 8-34  | 1-10      |  |        |  |                   |  |  |  |                               |  |  |

B. Flügelbahn Kocsárd-Maros-Vásárhely.

| Richtung Kocsárd-Maros-Vásárhely. |       |           |  |        |  |                       |  |                               |  | Richtung Maros-Vásárhely-Kocsárd.                 |  |                           |       |           |  |        |  |                       |  |   |  |                               |  |
|-----------------------------------|-------|-----------|--|--------|--|-----------------------|--|-------------------------------|--|---|--|---------------------------|-------|-----------|--|--------|--|-----------------------|--|---|--|-------------------------------|--|
| Stationen                         |       | Kilometer |  | Meilen |  | Gemischter Zug Nr. 11 |  | Gemischter Zug Nr. 15         |  | Gemischter Zug Nr. 17                             |  | Stationen                 |       | Kilometer |  | Meilen |  | Gemischter Zug Nr. 12 |  | Gemischter Zug Nr. 16                             |  | Gemischter Zug Nr. 18         |  |
|                                   |       |           |  |        |  | Verkehrt täglich      |  | Verkehrt Mittwoch und Freitag |  | Verkehrt Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag |  |                           |       |           |  |        |  | Verkehrt täglich      |  | Verkehrt Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag |  | Verkehrt Mittwoch und Freitag |  |
|                                   |       |           |  |        |  | Ankunft               |  | Ankunft                       |  | Ankunft   |  |                           |       |           |  |        |  | Ankunft               |  | Ankunft   |  | Ankunft                       |  |
|                                   |       |           |  |        |  | St. Min.              |  | St. Min.                      |  | St. Min.  |  |                           |       |           |  |        |  | St. Min.              |  | St. Min.  |  | St. Min.                      |  |
| Kocsárd                           |       |           |  |        |  |                       |  |                               |  |   |  | Maros-Vásárhely           |       |           |  |        |  |                       |  |   |  |                               |  |
| Keeze (Haltestelle)               | 9-10  | 1-20      |  |        |  |                       |  |                               |  |   |  | Nyaradtó                  | 8-20  | 1-08      |  |        |  |                       |  |   |  |                               |  |
| Maros-Ludas                       | 10-01 | 1-32      |  |        |  |                       |  |                               |  |   |  | Csapó-Radnóth             | 16-31 | 2-15      |  |        |  |                       |  |   |  |                               |  |
| Maros-Bogát (Haltestelle)         | 2-73  | 0-36      |  |        |  |                       |  |                               |  |   |  | Maros-Bogát (Haltestelle) | 12-97 | 1-71      |  |        |  |                       |  |   |  |                               |  |
| Csapó-Radnóth                     | 12-97 | 1-71      |  |        |  |                       |  |                               |  |   |  | Maros-Ludas               | 2-73  | 0-36      |  |        |  |                       |  |   |  |                               |  |
| Nyaradtó                          | 16-31 | 2-15      |  |        |  |                       |  |                               |  |   |  | Keeze (Haltestelle)       | 10-01 | 1-32      |  |        |  |                       |  |   |  |                               |  |
| Maros-Vásárhely                   | 8-20  | 1-08      |  |        |  |                       |  |                               |  |   |  | Kocsárd                   | 9-10  | 1-20      |  |        |  |                       |  |   |  |                               |  |

C. Flügelbahn Klein-Kopisch-Hermannstadt.

D. Flügelbahn Tövis-Karlsburg.

Table with columns: Stationen, Kilometer, Meilen, Nr. 21, Nr. 25, Nr. 27. Includes departure and arrival times for Tövis, Karlsburg, and Arad.

Nichtung Karlsburg-Tövis.

Table with columns: Stationen, Kilometer, Meilen, Nr. 22, Nr. 24, Nr. 26, Nr. 28. Includes departure and arrival times for Arad, Karlsburg, and Tövis.

Die mit fetten Ziffern gedruckten Personen- und gemischten Züge verkehren täglich und finden folgende Anschlüsse:

Personenzug Nr. 1 in Grosswardein an den Personenzug Nr. 201 der Theiß-Eisenbahn von Budapest, in Kocsárd an den gemischten Zug Nr. 11 nach — und an den gemischten Zug Nr. 12 von Maros-Vásárhely, in Tövis an den gemischten Zug Nr. 21 nach — und an den gemischten Zug Nr. 26 von Karlsburg und durch diese: in Karlsburg an den gemischten Zug Nr. 4 der I. Siebenbürger Eisenbahn nach — und an den Lastzug mit Personenbeförderung Nr. 5 der I. Siebenbürger Eisenbahn von Arad, in Kapus an den gemischten Zug Nr. 31 nach Hermannstadt, — und jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag an den gemischten Zug Nr. 36 von Hermannstadt.

Personenzug Nr. 2 in Kapus an den gemischten Zug Nr. 32 von Hermannstadt, — und jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag an den gemischten Zug Nr. 39 nach Hermannstadt, in Tövis an den gemischten Zug Nr. 22 von — und an den gemischten Zug Nr. 26 von Karlsburg und durch diese: in Karlsburg an den gemischten Zug Nr. 3 der I. Siebenbürger Eisenbahn nach — und an den Lastzug mit Personenbeförderung Nr. 6 der I. Siebenbürger Eisenbahn nach Arad, in Kocsárd an den gemischten Zug Nr. 11 nach Maros-Vásárhely, in Grosswardein an den Personenzug Nr. 202 der Theiß-Eisenbahn nach Budapest.

Gemischter Zug Nr. 5 in Grosswardein an den gemischten Zug Nr. 203 der Theiß-Eisenbahn von Budapest.

Gemischter Zug Nr. 6 in Grosswardein an den gemischten Zug Nr. 204 der Theiß-Eisenbahn nach Budapest.

Die mit mageren Ziffern gedruckten gemischten Züge verkehren nur an bestimmten Tagen der Woche, und zwar:

Gemischter Zug Nr. 5 Abfahrt von Klausenburg jeden Mittwoch und Freitag im Anschlusse an den täglich von Grosswardein bis Klausenburg verkehrenden gemischten Zug Nr. 5; — derselbe findet an diesen Tagen Anschluß: in Kocsárd an den gemischten Zug Nr. 15 nach — und an den gemischten Zug Nr. 18 von Maros-Vásárhely, in Tövis an den gemischten Zug Nr. 25 nach Karlsburg und durch diesen: in Karlsburg an den Lastzug mit Personenbeförderung Nr. 6 der I. Siebenbürger Eisenbahn nach Arad.

Gemischter Zug Nr. 6 Abfahrt von Klausenburg jeden Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag; — derselbe findet Anschluß: in Kapus an den gemischten Zug Nr. 31 nach Hermannstadt, in Tövis an den gemischten Zug Nr. 26 von — und an den gemischten Zug Nr. 21 nach Karlsburg und durch diese: in Karlsburg an den Lastzug mit Personenbeförderung Nr. 5 der I. Siebenbürger Eisenbahn nach Arad, in Kocsárd jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag an den gemischten Zug Nr. 16 von — und an den gemischten Zug Nr. 17 nach Maros-Vásárhely, in Klausenburg an den täglich verkehrenden gemischten Zug Nr. 6 nach Grosswardein.

Gemischter Zug Nr. 7 Abfahrt von Klausenburg jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag; — derselbe findet an diesen Tagen Anschluß: in Kocsárd an den gemischten Zug Nr. 17 nach — und an den gemischten Zug Nr. 16 von Maros-Vásárhely, in Tövis an den gemischten Zug Nr. 27 nach Karlsburg.

Gemischter Zug Nr. 8 Abfahrt von Tövis jeden Mittwoch und Freitag; — derselbe findet an diesen Tagen Anschluß: in Tövis an den gemischten Zug Nr. 28 von Karlsburg und durch diesen: in Karlsburg an den gemischten Zug Nr. 3 der I. Siebenbürger Eisenbahn von Arad, in Kocsárd an den gemischten Zug Nr. 15 nach — und an den gemischten Zug Nr. 18 von Maros-Vásárhely.

Gemischter Zug Nr. 9 Abfahrt von Tövis jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag; — derselbe findet an diesen Tagen Anschluß: in Tövis an den gemischten Zug Nr. 24 von Karlsburg, in Kapus an den gemischten Zug Nr. 39 nach — und an den gemischten Zug Nr. 32 von Hermannstadt.

Anmerkung. Mit sämtlichen Personen- und gemischten Zügen werden Reisende der I., II., III. und IV. Wagenklasse befördert.

Budapest, am 13. August 1874.

Die General-Direction.

Die Krone der Erfindungen ist unfehlbar die Pompadour-Milch

von weil. Dr. Adalbert Rix, gewesener prämirter Arzt des Königreiches Ungarn, Schloß- und Festungsarzt der Stadt Ofen und Pest, zu beziehen durch dessen Tochter

Bestellungen an Bertha Rix, WIEN, Neubau, Breitgasse 8, berecht. Müller, Fabrik 24.

Diese Pompadour-Milch hat eine bereit überraschend schnelle Wirkung, daß sie alle über Nacht alle wie immer blühenden Hautausschläge vertreibt und dem Feind (der Gesichtshaut) eine Weiße und Zartheit verleiht, die Frauen in den höchsten medicinischen Kreisen erregte und mit Diplomen aller Art ausgezeichnet wurde. Die Wirkung ist eine momentane und wird für Unschädlichkeit garantiert.

Für Damen, die Bälle, Theater, Concerte oder sonstige Abend-Unterhaltungen besuchen, und überhaupt Werth auf einen reinen, zarten und weissen Feint legen, ein unentbehrliches Mittel.



Probe-Fläschchen à 50 kr. Eine mittelgroße Flasche fl. 1.50 große fl. 3.—

Die Pompadour-Milch vertreibt binnen 2-5 Tagen Sommerprossen, Finnen, Flechten, Wimmerl, Rötze des Gesichts und der Nase, Leberflecke, Blatter-Narben, Runzeln etc. und gibt der Gesichtshaut Zartheit und Glätte, wenn selbe noch so von Falten durchzogen ist.

Aufträge aus der Provinz werden sofort ausgeführt und sind von 3-6 Fläschchen 20 kr. Versandungs-Spesen bei Geldsendungen beizufügen und werden Auswärts nur Fläschchen à 1 fl. 50 kr. versandt.

Nur auf kurze Zeit! Außerordentlich

billiger Ausverkauf!

Die rühmlichst bekannte Leinen- und Wäsche-Fabrik von A. Florants, welche bei der Wiener Weltausstellung

durch ihr großes reichhaltiges Lager aller Gattungen Leinwände, Tischzeuge und Wäsche die Aufmerksamkeit aller Besucher fesselte, hat, um den unverkauften Theil der Waaren nicht zurückzuführen, selbe einer Wiener Gesellschaft zu sehr günstigen Bedingungen übergeben.

Um nun diese Waaren rasch zu Geld zu machen, wurde ein Theil mit dem strengen Auftrage nach hier gesandt, selbe womöglich bis auf das letzte Stück auszuverkaufen.

Zu diesem Zwecke sind fast sämtliche Waaren von 10 bis 25% unter dem Fabriks-Preise angegeben, und geben wir uns der angenehmen Hoffnung hin, daß ein P. T. geehrtes Publicum, diese staunende Billigkeit erkennend, sich beeilen wird, Einkäufe selbst ohne etwaigen Bedarf zu machen, da der Ausverkauf nur kurze Zeit dauert und eine solche Gelegenheit sicherlich niemals wiederkehren dürfte.

Preis-Courant der vorräthigen Waaren zu festgesetzten Preisen:

- 1/2 Dgd. edle Leinen-Taschentücher von 90 fr. bis 1 fl. 1 fl. Englische Oxford-Hemden mit Kragen 2 fl. 25 fr., mit Doppel-Kragen 2 fl. 75 fr. und höher. Damen-Hosen glatt und geflickt aus engl. Stoffen von 1 fl. 25 fr., 1 fl. 75 fr. bis 3 fl. 50 fr. und höher. Corsets (Nachtsachen) von engl. Stoff von 1 fl. 25 fr., 1 fl. 75 fr. bis 3 fl. 50 fr. und höher. (Nachtsachen) von franz. Schirting, geflickt, von 3 fl., 3 fl. 75 fr. bis 6 fl. und höher. Unterröcke (Cotillon) mit Volants fl. 2, 3.50, 4 bis fl. 6 und höher. (mit Schleppe) Fantasie-Arbeit zu 4 fl., 5 fl. 50 fr. bis 9 fl. 50 fr. und höher. Damen-Morgen-Röcke (Peignoirs), neueste franz. Form.

Wäsche.

- Färbige Herren-Hemden von 1 fl. 25 fr., 1 fl. 75 fr. bis 2 fl. und höher. Herren-Hemden von engl. Stoffen, Faltenbrust, 1 fl. 50 fr., 3 fl. bis 5 fl. 40 fr. und höher. von hell. und Iränd. Leinwand von 2 fl. 50 fr., 3 fl. bis 5 fl. 50 fr. und höher. Herren-Hosen von Garn-Leinwand (Creas) 1 fl. 25 fr., 1 fl. 50 fr. bis 1 fl. 75 fr. und höher. von besten Nürnberger Leinen von 2 fl., 2 fl. 25 fr. bis 2 fl. 50 fr. und höher. Damen-Hemden von engl. Schirting von 1 fl. 75 fr., 2 fl. 50 fr. bis 3 fl. 40 fr. und höher. von hell. Leinwand aller Fayons von 2 fl., 3 fl. 50 fr. bis 8 fl. und höher. Damen-Nachthemden in Chiffon und Leinwand. Schürzen franz. Longbowls, indische Tücher zu halben Preisen.

Trotz der billigen Preise erhalten: Käufer auf 100 fl. als Prämie: 1 Tischsuch für 12 Personen und 1 Dgd. feinste Leinentücher; — Käufer auf 50 fl. erhalten als Prämie: 1/2 Dgd. Dessert-Servietten und 1/2 Dgd. färbige Battisttücher.

Das Verkauflocal befindet sich im Baron Brukenthal'schen Palais am großen Ring.

Für die Solidität und Güte der Leinen sowohl als fertigen Wäsche wird garantiert und wird bei Nichtconvenienz ausgewechselt. Aufträge vom Lande werden gegen Postrücknahme prompt ausgeführt.

Dr. MORITZ HANDLER,

Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde, heilt gründlich unter Garantie eines glänzenden und dauerhaften Erfolges

Geheime Krankheiten

jeder Art: 1. Alle Folgen der Onanie, als: Pollutionen, Ueberreizung, Samenflüsse, besonders die

IMPOTENZ

(geschwächte Manneskraft).

2. Harnröhrenflüsse (noch so veraltete), syphilitische Geschwüre der Geschlechtsorgane und secundäre Syphilis in allen ihren Formen und Verunstaltungen.

3. Stricturen (Verengerungen der Harnröhre.) 4. Frische und veraltete Schleimflüsse bei Frauen, den sogenannten weissen Fluß und die daher stehende Unfruchtbarkeit.

5. Hautausschläge. 6. Krankheiten der Harnblase und Harnbeschwerden aller Art.

Ordinirt täglich: von 11 bis 1 Uhr Mittags, von 3 bis 5 Uhr Nachmittags und von 7 bis 8 Uhr Abends.

Wohnt: PEST (Ungarn), innere Stadt, Schlangengasse 2, Ecke der Schlangengasse und Rathhausgasse (im Rottenbiller'schen Hause), 1. Stock. Honorirte Briefe werden sogleich beantwortet und Medicamente besorgt.

Aemtl.

Bom f. Ger. Concurtes über da David. Massaberte meibungen bis 15.

In Kronstad Heimbold" gefickt 1 volt" protellirt. In Klausenburg nos és tarsa" gelick szövet és divancra

Wien Nordbahn. Abf. Staatsbahn. Budapest

Czegléd. Szolnok. P.-Ladány. Debreczin. Nyiregyháza. Szerencs. Miskolcz.

Miskolcz. Kaschau. Budapest

Wien Nordbahn. Abf. Staatsbahn. Budapest

Czegléd. Szolnok. P.-Ladány. Debreczin. Nyiregyháza. Szerencs. Miskolcz.

Miskolcz. Kaschau. Budapest

Wien Nordbahn. Abf. Staatsbahn. Budapest

Czegléd. Szolnok. P.-Ladány. Debreczin. Nyiregyháza. Szerencs. Miskolcz.

Miskolcz. Kaschau. Budapest

Wien Nordbahn. Abf. Staatsbahn. Budapest

Czegléd. Szolnok. P.-Ladány. Debreczin. Nyiregyháza. Szerencs. Miskolcz.

Miskolcz. Kaschau. Budapest

Wien Nordbahn. Abf. Staatsbahn. Budapest

Czegléd. Szolnok. P.-Ladány. Debreczin. Nyiregyháza. Szerencs. Miskolcz.

Miskolcz. Kaschau. Budapest

Wien Nordbahn. Abf. Staatsbahn. Budapest

Czegléd. Szolnok. P.-Ladány. Debreczin. Nyiregyháza. Szerencs. Miskolcz.

Miskolcz. Kaschau. Budapest

Wien Nordbahn. Abf. Staatsbahn. Budapest

Czegléd. Szolnok. P.-Ladány. Debreczin. Nyiregyháza. Szerencs. Miskolcz.

Miskolcz. Kaschau. Budapest

Wien Nordbahn. Abf. Staatsbahn. Budapest

Czegléd. Szolnok. P.-Ladány. Debreczin. Nyiregyháza. Szerencs. Miskolcz.

Miskolcz. Kaschau. Budapest

Wien Nordbahn. Abf. Staatsbahn. Budapest

Czegléd. Szolnok. P.-Ladány. Debreczin. Nyiregyháza. Szerencs. Miskolcz.

Miskolcz. Kaschau. Budapest

Aemtlliche Verlautbarungen.

Concursverfahren. Vom I. Gerichtstabe in Kézi...

Firma-Protokollungen. In Krasnabrod wurde die bisherige Firma...

Theiss- und Arad-Temesvärer Eisenbahn. Fahr-Ordnung vom 1. Juni 1874 bis auf Weiteres.

Table with 6 columns: Station, Class, Time, etc. for routes from Vienna to Kaschau and Budapest.

Table with 6 columns: Station, Class, Time, etc. for routes from Vienna to Arad and Temesvár.

Table with 6 columns: Station, Class, Time, etc. for routes from Vienna to Grosswardein.

Table with 6 columns: Station, Class, Time, etc. for routes from Kaschau to Budapest and Vienna.

Table with 6 columns: Station, Class, Time, etc. for routes from Temesvár to Arad, Budapest and Vienna.

Table with 6 columns: Station, Class, Time, etc. for routes from Grosswardein to Budapest and Vienna.

Die Direction.

Excelsior-Gasmaschine. zur Selbstbereitung von Leuchtgas...

Zeichen der Zeit.

Nur wegen schlechten Geschäftsganges verlaufe ich von nun an auch en détail...

Für Brust-, Herz- und Nervenleidende. Ozon-Wasser, d. i. electricirter Sauerstoff...

Einzig sichere Hilfe in allen Schwäche-Zuständen. Dr. Metau's Selbstbewahrung.

„Puritas“, Haarverjüngungs-Milch. „Puritas“ ist keine Haarfarbe...

„Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt und zwar das längste und üppigste Frauenhaar...

Unerreicht! L. Conn's Universal-Schuppen-Oel. Schnell und sicher wirkendes Heilmittel...

Garantie. W. KNAUST, 28 Medaillen. Fabrikant: 1823.

Circular.

Wir erlauben uns nachstehend auf unseren billigt gestellten Herbst-Preis-Courant aufmerksam zu machen...

Preis-Courant: Druck-Waare. 1 Stück 30 Ellen weiß, blau, melirt oder farbig...

Tüchel-Waare. 1 Dgt. Kinder-Batisttüdel mit farbigen Ranten...

Damast-Waare. Weiße Garnituren in Halbseidenen Garnen...

Englische glatte Schafwoll-Waare. Schwarze und glattfarbige Orleans...

Barchent-Waare. 1 Stück 30 Ellen weiß, blau, melirt oder farbig...

Dr. Max Engländer, Doctor der Medicin. Chirurg und Geburtshelfer...

AVIS für p. t. musikalische Provinz-bewohner. Johann Gugl, Clavierhändler...

W. KNAUST, 28 Medaillen. Fabrikant: 1823. Leo polnisch, Missbachgasse 15...



Pariser Damen Mieder (Corsets) bei M. Weiss aus Paris.

Moll's Seidlitz-Pulver. Diese Pulver befeuchten durch ihre anfeuchtendende...

Franzbranntwein und Salz. Der zweifelhafte Selbsthartz zur Hilfe der leidenden Menschheit...

Dorsch-Leberthran-Oel. Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen...

Schüssburg: Niederlagen: B. Teutsch, Hermannstadt: Nur Dr. Apotheker Müller...

Fort mit Schaden! Der letzte Rest der franz. Chinasilber-Erzeugnisse...

J. Bettelheim, 1. Franziskanerplatz No. 3, Wien. Preisermässigung: 1 Suppenkchöpfer 4.80...

E. J. Zizula, Billard-Fabrikant, WIEN, Mariahilf, Sandwirthgasse Nr. 2.

